

BV Cronenberg
z. Hd. Herrn Holger Müller
Rathausplatz
42349 Wuppertal

01.09.2011

Sehr geehrter Herr von Wenczowsky,

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Stellen in Cronenberg kleine bauliche Maßnahmen erforderlich sind, durch welche die Mobilität von Menschen mit Gehbehinderungen erheblich verbessert werden können.

Hierzu ist beispielsweise auch zu prüfen, wie die behindertengerechte Fußgängernutzung im Bereich Berghauser Straße / Möschenborn durch Absenkung oder Abschleifung der Bordsteinkante erreicht werden kann.

Außerdem wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Straßenlaterne an der Berghauser Straße in etwa Hausnummer 100 (bei Fa. Romulus) eine Nutzung des Gehwegs für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen unmöglich macht.

Begründung:

Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (Behindertenrechtskonvention - BRK) ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der bereits bestehende Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen konkretisiert. Die Bundesregierung erarbeitet vor diesem Hintergrund einen Nationalen Aktionsplan. Nach einer aktuellen repräsentativen Allensbach-Umfrage im Auftrag des Bundesministerium für Arbeit und Soziales begrüßt eine überwältigende Mehrheit von 86 % der Befragten einen solchen Aktionsplan. Wichtigstes Handlungsfeld danach ist der Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum - bei Verkehrsmitteln (78 %), in Kultureinrichtungen (68 %) sowie in Geschäften und Restaurants (63 %). Durch Verbesserungen an den Gehwegen soll die Barrierefreiheit verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Abé
Fraktionssprecher

Wir setzen Zeichen.

